

Der Autor

Paul J. J. Welfens (geboren 1957 in Düren) ist Jean Monnet Professor für Europäische Wirtschaftsintegration und Inhaber des Lehrstuhls für Makroökonomik an der Bergischen Universität in Wuppertal. Er ist außerdem Präsident des Europäischen Instituts für Internationale Wirtschaftsbeziehungen (EIIW) und hat 2007/08 als Alfred Grosser Professor am Sciences Po, Paris, gewirkt. Seine Analysen sind mehrfach durch Wissenschaftspreise ausgezeichnet worden.

Die Euro-Krise, die 2010 mit dem Fall Griechenland begann und sich dann auf Irland und Portugal ausweitete, ist zu einer Bedrohung für über 300 Millionen Bürgerinnen und Bürger der Euro-Zone geworden. Während die Proteste in den Krisenländern anschwellen und die Menschen dort unter einer wirtschaftlich prekären Situation leiden, schwindet in den Geberländern der Wille zur Hilfe. Die gegenwärtige Anti-Euro-Stimmung könnte zu einer Abkehr vom europäischen Gemeinschaftsgedanken und sogar zu einem neuen Nationalismus führen. Wie konnte es so weit kommen?

In einer Zeit, in der selbst die Politik zum Teil den Überblick verloren hat, sorgt dieses Buch mit seinen klaren Analysen für die notwendige ökonomische und gesellschaftliche Aufklärung. Es weist sinnvolle Wege aus der Krise und zeigt, wie die Euro-Zone nachhaltig stabilisiert werden kann. Am Schluss gehen drei Szenarien der Frage nach: Wie steht es um die Zukunft des Euro?

»Paul J. J. Welfens legt mit diesem Buch eine eindrucksvolle Analyse der Staatsschuldenkrise in der Euro-Zone vor. Seine Kritik am IWF ist mutig, und seine Empfehlungen an die Politik sind gleichermaßen innovativ wie konkret. Lesenswert!«

Bert Rürup

»Das klar und kenntnisreich geschriebene Buch über die Zukunft des Euro bietet eine lesenswerte Gesamtschau der Ursachen und Hintergründe der europäischen Staatsschuldenkrise. Der Autor beschränkt sich nicht auf die ökonomischen Zusammenhänge, sondern geht auch auf politische Reformen ein. Zudem zeigt er originelle Lösungswege im Krisenmanagement auf. Seine Kritik am IWF und der europäischen Bankenaufsicht ist klar formuliert, aber auch gut begründet.«

Dr. Michael Heise



Abbildung Umschlagvorderseite: © Jörg Hackemann

nicolai

Die Zukunft des Euro

Paul J. J. Welfens



Paul J. J. Welfens
Die Zukunft des Euro

Die europäische Staatsschuldenkrise
und ihre Überwindung

nicolai

»Würde man 100 Physiker befragen, für wie gefährlich sie das Atomunglück in Fukushima einschätzen, so dürfte man ganz überwiegend ähnliche Einschätzungen erhalten. Fragte man 100 Ökonomen nach einer Einschätzung zur Euro-Krise, dann erhielte man unterschiedliche Antworten – was höchst beunruhigend ist. [...]

Nachdem die Staats- und Regierungschefs zuvor eine Reihe zweifelhafter Beschlüsse getroffen hatten, stand die Euro-Zone Ende November 2011 am Rande einer Implosion. Aus der 1999 als Zusammenschluss von elf Ländern gestarteten Euro-Zone, die in der ersten Dekade erhebliche ökonomische Erfolge und sichtbare Aufholprozesse armer Euro-Länder verzeichnen konnte, ist eine gesplante Gemeinschaft geworden. [...]

Für jedes Problem gibt es grundsätzlich auch eine Lösung, und je entschiedener die Politik mit Strukturreformen anfängt, umso besser. Wenn die EU dabei auf ihren Erfahrungsschatz zurückgreift, ist es durchaus möglich, die Probleme Griechenlands und anderer Krisenländer zu lösen. Dabei hat die EU bzw. die Euro-Zone auch eine internationale Verantwortung. Denn eine Euro-Krise wird letztlich negative Auswirkungen auf die Weltwirtschaft haben.«

Paul J. J. Welfens